

sen 50, über 100 bis 1000 Anschlüssen 80, über 1000 bis 5000 Anschlüssen 75, über 5000 bis 20 tausend Anschlüssen 90, über 20 000 bis 70 000 Anschlüssen 100 Mark, für jede angelegene weitere 30 000 Anschlüsse 10 Mark mehr jährlich für jeden von der Vermittlungsstelle nicht weiter als 5 Kilometer entfernten Anschluß.

(Zur Verhaftung der französischen Sprachlehrerin Thirion) wegen Spionage wird jetzt bekannt gegeben, daß die Angelegenheit schon seit längerer Zeit die Behörden beschäftigt und die Dame bereits vor drei Wochen verhaftet wurde. Da man aber nach Mitschuldigen forschte, wurde die Festnahme erst jetzt bekannt gegeben. Fräulein Thirion, die tatsächlich eine Verwandte des französischen Ministerpräsidenten Monis ist, wohnt seit Oktober vorigen Jahres in Köln und unternahm von hier aus häufig Reisen nach Frankreich. Sie wird als eine außerordentliche Schönheit bezeichnet. Ein Untersuchungsrichter vom Leipziger Reichsgericht leitete persönlich die Untersuchung.

(Kein Aufruhr in Kamerun!) Das Wollische Telegraphenbureau verbreitet folgende halbamtliche Mitteilung: Die in den Tagesblättern verbreitete Nachricht von einem Eingeborenen-Aufstand in der Bimba-Gegend (Südkamerun) ist amtlich bisher nicht bestätigt worden. Dem Reichscolonialamt liegt lediglich ein kurzer Bericht des Gouverneurs vor, der auf einem Telegramm der Station Dume vom 16. März d. J. beruht. Danach ist der Leiter des Dumebezirks am 9. Februar auf Hilferuf des Kaufmanns Greve von der Firma Bagenbacher nach Betugge im Norden des Bezirks gerückt, wo anscheinend die Haltung der Eingeborenen unsicher geworden war. Der Häuptling Betugge und zwei Helfershelfer sind festgenommen und zu 15, 8 und 7 Jahren Kettenhaft verurteilt worden. Der Bezirksleiter ist am 20. Februar wieder nach Dume zurückgekehrt und betrachtet die politische Lage des Bezirks zur Zeit der Abfassung des Telegramms als ruhig. Auch der Gouverneur, der inzwischen den Südbezirk bereist hat, hat durch ein Telegramm vom 18. März die Lage im Süden des Schutzgebietes als ruhig bezeichnet. Es ist nicht ausgeschlossen, daß die jüngsten Privatmeldungen auf Gerüchte zurückzuführen sind, die mit dem geschilderten Vorgange im Zusammenhange stehen.

Ausland

Konstantinopel. (Arbeiten in Jerusalem?) Der Gouverneur von Jerusalem verlangt die Genehmigung der Pforte zur Verhängung des Belagerungszustandes, da die Aufregung der dortigen islamitischen Bevölkerung so bedeutend ist, daß seit 10 Tagen niemand wagen kann, die weltgeschichtliche Omarmoschee zu betreten. Es wird einer englischen Gesellschaft, die unter Großvezir Niamit die Konzession zur Ausgrabung des Schates Davids erhielt, der Vorwurf gemacht, diese Konzession auf heilige Stätten ausgedehnt zu haben. Dabei wurde in einer der letzten Nächte die heilige Grotte, die stets geschlossen bleiben muß, durch Bestechung geöffnet. Seither fehlen daselbst Gegenstände von ungeheurer Wert, darunter die Krone und die Waffen des Königs Salomon, kostbare Pergamente u. a. Man fürchtet allgemein ein Christenmassaker, das nur mühsam hintangehalten werden kann. Der bei den englischen Ausgrabungen angestellte Armenier Natasdar wurde verhaftet. („Frankf. Zig.“)

Aus Nah und Fern

Lichtenstein, 5. Mai 1911.

* Die Wettervorhersage für morgen lautet: Nordostwind, zeitweise aufsteigend, ein erheblicher Niederschlag.

— **God geschäft zu sein**, ist den meisten Menschen ein ganz besonderes Vergnügen! Und doch hört dieses Vergnügen auf, ein solches zu sein, wenn die hohe Einschätzung auf behördlich-steuertamlichem Wege erfolgt. Zwar heißt es in einem schönen Liede: „Komm mit deinem Scheine, süßes Engelsbild!“ aber der blaue Schein jenes Engelsbildes, das sich Steuerbote nennt, ist dennoch selten erwünscht. Jedenfalls nimmt man ihn mit ziemlich gemischten Gefühlen auf, die noch „gemischter“ werden, wenn es sich schwarz auf — blau-grün ergibt, daß man im Jahre des Heils, 1911, noch höher „von oben“ geschätzt wird als „anno“ 1910. Denn man muß diese hohe Schätzung eben gar zu hoch bezahlen!

— Der „Musikverein Apollo“ hielt gestern Abend im Vereinslokal („Sonne“) seine Generalversammlung ab, in der zunächst einige Aufnahmen erledigt wurden. Darnach erstatteten die Herren Lehrer Schramm und Kaufmann Fischer die Jahres- bzw. Reiseberichte, an die sich eine lebhafteste Aussprache anknüpfte. Die Neuwahlen ergaben nur wenige Veränderungen in der Zusammensetzung des Vorstandes und Ausschusses, die Hauptämter blieben in den bewährten Händen der derzeitigen Inhaber. Unter „Anträgen“ entpinn sich eine kurze Debatte über ein ev. Sommervergnügen; zunächst wird sich der erweiterte Vorstand erst einmal mit der Angelegenheit befassen und dann den Mitgliedern das Resultat mitteilen.

— **Schwindler**. Nach Ermittlungen beim Altenburger Regiment fehlt dort seit seinem Osterurlaub der dem I. Jahrgang der 6. Kompanie angehörende Musikleiter Geide. Man geht wohl in der Annahme nicht fehl, daß G. der Betrüger ist, der hier und in anderer Umgebung einige Händler um Fahrradler betrogen hat, wie wir meldeten.

Schuhwaren

für Herren - Damen - Kinder

von den einfachsten bis zu den elegantesten Sachen kaufen Sie in guten Qualitäten und billigsten Preisen im

Schuhwarenhaus I. Ranges
Alex Hohenstein,

Markt 19. Lichtenstein. Telefon 362.

Bitte um Besichtigung meiner Schautenster.

Reparaturen werden schnell und sauber ausgeführt.

* Ein neuer Zugabfahrtsmelder wird in nächster Zeit in Riesa eingeführt werden. Die Einrichtung wird von der Staatsbahnverwaltung versuchsweise getroffen. Der zur Ausprobierung kommende elektrische Apparat ist eine Erfindung von Emil Klucke in Duedlinburg, der auch die Aufstellung ausführt. Bedient wird der Apparat von dem Bahnhofspfortner. Nach Drehung eines Hebels ertönt in den Wartesälen ein lautes Klingelzeichen, worauf auf einer Tafel ein Schild erscheint, auf dem der abzufahrende Schnellzug in roter Schrift, Sitzzug in blauer Schrift und Personenzug in schwarzer Schrift, verzeichnet ist. In Sachsen ist Riesa vorläufig der einzige Bahnhof, der diesen elektrischen Zugabfahrtsmelder erhält.

Beucha. (Verhängnisvolle Schießerei.) Ein hier wohnhafter Steinmetz wollte vom Fenster aus nach einer Taube schießen. Nachdem dieselbe aber fortgegangen war, begab er sich zurück in seine Wohnung und stieß dabei mit dem Gewehr an die Kuchentür. Hierbei entlud sich die Waffe und das Geschöß drang seiner 42 Jahre alten Ehefrau in den Rücken. Die Frau, die gefährlich verletzt wurde, mußte mittels Rettungsautomobil in das Krankenhaus zu St. Jakob in Leipzig übergeführt werden. Der Mann hat bereits im vorigen Jahre bei einer ähnlichen Gelegenheit seinem 13 Jahre alten Sohn eine Schußwunde in die Wadengegend beigebracht.

Bredten. (Erdrückt.) Vorgestern Abend geriet auf dem Bahnhof Hirschberg der Wagenrücker Huhe zwischen die Buffer zweier Waggons und wurde sofort getötet.

Glauchau. (Spende.) Ein Bürger der Stadt hat der hiesigen Freiwilligen Feuerwehr eine Stiftung von 3000 Mark und dem deutschen Kriegerverein 2000 Mark überwiesen.

Hohenstein-G. (Ein schwerer Unfall) ereignete sich Mittwoch nachmittag auf dem Waldweg vom „Wind“ nach Weinsdorf. Zwei schulpflichtige Knaben des Strumpfwirkers Herold in Oberlungwitz, die vom Holzleien auf dem Heimweg begriffen waren, versuchten sich in Aelterübungen an einem eisernen Mast der elektrischen Leitung, wobei der 13jährige Herold wahrscheinlich vom Strom getroffen worden ist, der ihn zum Abstürzen brachte. Erbrochen eilte der jüngere Bruder nach Hause, um Hilfe zu holen, währenddessen fanden Spaziergänger den Knaben bewußtlos am Wege liegend auf. Ein Hilfsbereiter Mann brachte das bedauernswerte Kind mittelst Handwagens zur Polizeiwache am Neumarkt und von dort aus brachten Samariter den Schwerverletzten, an dessen Aufkommen zweifelhaft wird, in die elterliche Wohnung in Oberlungwitz.

Limba. (Zu den Pockenkrankungen.) Von den drei an den schwarzen Pocken in Reutkirchen bei Chemnitz erkrankten und dem hiesigen Krankenhaus überwiesenen polnischen Arbeitern ist einer gestorben; ein anderer aber ist wieder hergestellt.

Potschappel. (Erdrückter Ueberfall.) Zu der vor einigen Tagen veröffentlichten Notiz, daß an der sogenannten Zweifelnigbrücke eine 35jährige Arbeiterin von einem unbekanntem Manne gefesselt und dann in die Weiseritz gestossen worden sei, wird jetzt mitgeteilt, daß die Arbeiterin den Vorfall erdichtet hat.

Blauen. (Als Brandstifter) des Schadenheuers im Aktienbrauereiverein wurden zwei Handarbeiter festgenommen. In dem ausgefundnen Verbrannten glaubt man den 18jährigen Gelegenheitsarbeiter Wätig erkannt zu haben.

Stetisch. (Ueberfahren) vom Geschirr seines Vaters wurde der 19 Jahre alte Sohn des Gutbesizers

Schulze aus Obergohls. Bei dem Versuch, die Pferde anzuhalten, wurde er zu Boden gerissen. Er erlitt schwere Verletzungen.

Kunst und Wissenschaft

** Arthur Nikisch als Dirigent der Pariser Oper. Professor Arthur Nikisch wird, wie verlautet, nach einem zwischen ihm und der Direktion der Großen Pariser Oper abgeschlossenen Vertrage in dem ersten Opernhaus Frankreichs sämtliche vier Teile von Richard Wagners „Ring der Nibelungen“ leiten. Die Aufführungen finden Ende Juni statt, die Proben beginnen Mitte Juni.

Letzte Telegramme

Verstümmelt.

Weslin. Gestern nachmittag ereignete sich in einer Kiesgrube in Wollersdorf ein folgenschweres Unglück. Durch eine einstürzende Kieswand wurden mehrere dort beschäftigte Arbeiter verstümmelt. Zwei der Verstümmelten konnten nach langen Bemühungen schwerverletzt geborgen werden, während ein dritter den Tod fand.

Erstochen.

Magdeburg. Der dem Trunke ergebene Tapezierer Scherer erschoss seine eigene 19jährige Tochter, die er mit unflätlichen Anträgen verfolgte. Scherer richtete darauf die Waffe gegen sich selbst. Er war ebenfalls sofort tot.

Zum Streit.

Lomburg. Der Kampf im Hamburger Holzgewerbe nimmt immer schärfere Formen an. In einer von 5000 Personen besuchten Mitgliederversammlung des Deutschen Holzarbeiterverbandes wurde eine Resolution angenommen, wonach in allen Betrieben, in denen die Forderungen nicht anerkannt werden, die Arbeit eingestellt werden soll.

Stiftung.

Kassel. Der kürzlich verstorbene Kohlengroßhändler Adolph Harloff hat der Stadt Kassel zur Gründung eines Heims für Kranke und erholungsbedürftige Kaufleute 1 Million Mark gestiftet, in deren vollen Besitz die Stadt jedoch infolge besonderer Testamentbestimmungen erst nach einigen Jahren gelangen wird.

Zur Lage in Mexiko.

Washington. Nach vertraulichen Meldungen des Staatsdepartements sind die Zustände in Mexiko schlimmer geworden. Die Rebellen entfallen in der Nähe von Mexiko eine bedeutliche Menge.

Douglas. Flüchtige aus Guavamos erklären, daß 1000 Amerikaner in Matatlan eingeschlossen seien und daß mexikanische Kanonenboote den Hafen sperren. Die Rebellen umzingeln Matatlan von der Landseite her. New York. Aus Presidio (Texas) wird gemeldet: Die Aufständischen wurden, nachdem sie die Belagerung von Osnaga hatten aufgeben müssen, gestern bei El Gato nach einem sechsständigen Kampfe geschlagen. Die Regierungstruppen verloren 50 Tote, die Verluste der Aufständischen sind nicht bekannt.

Explosion.

Paris. Gestern lag in dem Orte Chelles, östlich von Paris, eine private Pulverniederlage in die Luft, die etwa 50 Kilogramm Pulver enthalten haben mochte. Die Niederlage gehörte dem Unternehmerverbande der Steinbrüche von Chelles. Die Explosion vollzog sich in dem Augenblicke, als der 20jährige Arbeiter Lucas sich dem Pulverlager genähert, die beiden gepanzerten Türen geöffnet und eine Quantität Pulver entnommen

hatte. Er gebracht zu liegt. Biffa parica (B worden. C

Am Sonntag Gottesdienst 7. 18. Nachm. 1. männl. und P. Anbe Abends 8. dolf Greling-Jungfrau-Teilung: 8. Begehalle für jederman Mittwochs-Gemeinschaft

Am Sonntag Gottesdienst 8. 18. Arbeiter hier Webern hier

Am Sonntag Gottesdienst 8. 18. Arbeiter hier Webern hier

Sonntag

groß

Tages Julia 2. Diastuff Alle D Zutritt haben

Dr

Zu der Protektverglieder sowie

im b zur g

von E geohr Indem Ware

erwie Bitte,

Lim Squash

Lou

Yacke

su

Drogeri

Wiel

Hält vorräthig